

Betreff:

Umsetzung der Vorschläge aus dem Protokoll der Begehung im Bereich Büchnerstraße - Westbahnhof am 21. April 2015

Organisationseinheit:
Dezernat III
0600 Baureferat

Datum:
17.09.2015

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet
(Vorberatung)

Sitzungstermin
22.09.2015

Status
Ö

Sachverhalt:

Am 21. April 2015 fand eine gemeinsame Begehung am Westbahnhof statt, an der u.a. die Mitglieder des Stadtbezirksrates 310 und verschiedene Verwaltungsvertreter sowie weitere Interessierte teilgenommen haben. Hierbei wurden zahlreiche Vorschläge gemacht. Herr Bezirksbürgermeister Dölz hat in der Sitzung des Stadtbezirksrates 310 am 12. Mai 2015 über die Begehung berichtet und die Verwaltung um Prüfung der Vorschläge gebeten. Das Protokoll ist als Anlage zu dieser Mitteilung noch einmal beigelegt.

Die (Zwischen-)Ergebnisse der Prüfungen der Verwaltung sind im Folgenden dargestellt:

Zu 1.) Sicherheit an der Ringgleisquerung Hugo-Luther-Straße

Antwort der Verwaltung:

An der genannten Stelle besteht kein auffälliges Unfallgeschehen. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit ist auf 30 km/h begrenzt. Für beide Fahrtrichtungen ist das Gefahrzeichen "Radfahrer" aufgestellt, um die Verkehrsteilnehmer auf der Hugo-Luther-Straße für die Situation der querenden Radfahrer zu sensibilisieren. Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Zu 2.) Ausschilderung zum Gewerbegebiet Büchnerstraße, um das Einfahren von Schwerlastverkehr in die Jahnstraße zu verhindern

Antwort der Verwaltung:

Eine eindeutige und auffällige Beschilderung ist vorhanden. Das Verhalten von Lkw-Fahrern, die die vorhandene Beschilderung ignorieren, wird auch durch weitere Schilder nicht zu beeinflussen sein. Es ist damit zu rechnen, dass sich die Zahl der "Falschfahrten" immer weiter reduzieren wird. Die Hinweisbeschilderung wird noch längere Zeit verbleiben müssen, bis Navigationssysteme, Stadtpläne usw., die noch die frühere Zufahrtsregelung zeigen, nicht mehr in Gebrauch sind. Weitere Maßnahmen werden zurzeit nicht für erforderlich gehalten.

Zu 3.) Überprüfung der Genehmigungslage von Gebäuden auf verschiedenen Grundstücken

Antwort der Verwaltung:

Für das Grundstück Büchnerstraße 23 wurde eine Baugenehmigung für die Nutzungsänderung einer Halle in Bäckerei, Café am 19. März 2015 erteilt.

Für das Grundstück Büchnerstraße 19 liegt ein Bauantrag für den Neubau einer Halle vor. Die Genehmigung wurde noch nicht erteilt.

Aufgrund der weiteren Überprüfung der Genehmigungslage wurden Anhörungen wegen baurechtswidriger Zustände an zwei Grundstückseigentümer verschickt. Die Verfahren sind noch nicht abgeschlossen.

Zu 4.) Nutzung der freien Eckfläche Westbahnhof/Büchnerstraße

Antwort der Verwaltung:

Die Grundstücksverhandlungen verzögerten sich aufgrund vorlaufend wichtiger Abstimmungen des Kaufinteressenten mit einem Nachbarn. Nach Aussagen des Kaufinteressenten sind diese inzwischen abgeschlossen.

Zu 6.) Abknickende Vorfahrt vom Pippelweg zur Büchnerstraße und Ausfahrt aus der Büchnerstraße über die Großmarkteinfahrt

Antwort der Verwaltung:

In der Fahrbeziehung von der Straße Westbahnhof in die Büchnerstraße und von der Boitzemer Straße in den Westbahnhof bestehen abknickende Vorfahrten. Eine abknickende Vorfahrt kann eingerichtet werden, wenn der abbiegende Verkehr so stark ist, dass ihm Vorfahrt gegeben werden sollte. Nach Einschätzung der Verwaltung sind im Einmündungsbereich Pippelweg/Broitzemer Straße zu jeder Zeit ausreichend große Zeitlücken vorhanden, die ein ungehindertes Ein- und Ausbiegen ermöglichen. In der Gesamtabwägung wird die Einrichtung einer abknickenden Vorfahrt hier nicht für erforderlich gehalten.

Die Einbahnregelung in der Broitzemer Straße zwischen Großmarkteinfahrt und Ringgleis/Büchnerstraße wurde eingerichtet, um Fahrzeugen vom Großmarkt eine Abfahrt Richtung Osten zu ermöglichen und damit kritische Wendefahrten am Knoten Münchenstraße/ A 391 zu vermeiden. Diese Notwendigkeit besteht unverändert, eine "Drehung" der Einbahnstraße ist nicht möglich. Fahrzeuge aus der Büchnerstraße können über den Knoten Pippelweg/Münchenstraße lichtsignalgesichert in alle Richtungen abfahren. Ein weiterer Vorteil dieser Regelung ist, dass Hin- und Rückweg zum Gewerbegebiet Büchnerstraße auf denselben Straßen verlaufen und neue Irritationen vermieden werden. Aus diesen Gründen wird die Drehung der vorgeschriebenen Fahrtrichtung abgelehnt.

Zu 7.) Tempo 30 ab „Jolly Joker“ in die Büchnerstraße

Antwort der Verwaltung:

Für die Einrichtung einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkung müssen nach der Straßenverkehrsordnung strenge Voraussetzungen vorliegen. Beispielsweise muss aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage bestehen, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs erheblich übersteigt. Dies könnte sein, wenn eine Unfallhäufung im Kausalzusammenhang mit "überhöhter Geschwindigkeit" besteht. Für den fraglichen Abschnitt ist dies nicht gegeben. Daher ist die Maßnahme abzulehnen.

Zu 8.) Nutzung des historischen Grundstücks „Kurth Knoblau“

Antwort der Verwaltung:

Das Grundstück „Westbahnhof 13“ (Gebäude Kurth Knoblau) soll als Standort für ein soziokulturelles Veranstaltungszentrum genutzt werden (vgl. Vorlage Nr. 15-00532).

Zu 9.) Tempo 30 an der Ringgleisquerung Broitzemer Straße

Antwort der Verwaltung:

Eine Beschilderung analog zur Ringgleisquerung an der Hugo- Luther- Straße (Tempo 30 kombiniert mit dem Verkehrszeichen "Radfahrer") wird angeordnet.

Zu 10.) Treppe von der Münchenstraße zum neuen Jugendplatz

Antwort der Verwaltung:

Eine Treppe von der Münchenstraße zum neuen Jugendplatz kann noch in diesem Jahr geplant werden, sofern die zuständigen Gremien zustimmen. Die Realisierung könnte voraussichtlich im Jahr 2016 erfolgen.

Zu 11.) Beleuchtung des Jödebrunnenwegs

Antwort der Verwaltung:

Für die bereits neu hergestellte Wegeverbindung zwischen der Straße „Am Jödebrunnen“ und der Büchnerstraße wurde im Zuge des Wegebaus ein Leerrohr verlegt, um hier eine Beleuchtung im Nachgang realisieren zu können.

Die im Bebauungsplan vorgesehene Wegeverbindung zwischen Jödebrunnen und der Straße Westbahnhof (zwischen Haus Nr. 13 und 14) ist noch nicht gebaut. Die Flächen stehen nicht in städtischem Eigentum.

Zu 13. Errichtung eines Fuß- und Radwegs aus Richtung Jödebrunnen entlang der Münchenstraße zum Westbahnhof/ zur Büchnerstraße

Antwort der Verwaltung:

Ein Fuß- und Radweg von der (Südseite der) Münchenstraße zur Straße Westbahnhof ist aufgrund der beengten Situation sehr aufwändig (grobe Kostenschätzung : 130.000 €) und soll daher solange zurückgestellt werden, bis sich nach dem freihändigen Ankauf privater Flächen eine wirtschaftlichere Lösung umsetzen lässt. Derzeit ist aber eine Verkaufsbereitschaft von Teilflächen nicht zu erwarten.

Zu bedenken ist auch, dass auf der nördlichen Seite der Münchenstraße bereits eine beleuchtete Fuß-/Radwegerampe zum Westbahnhof existiert . Dieser Umweg ist nur ca. 90m länger, was insbesondere für Radfahrer keinen relevant größeren Zeitaufwand darstellt. Damit diese Wegführung verstärkt angenommen wird, sollte bereits ab der Haltestelle Jödebrunnen ein geeignetes Wegweisersystem zum Westbahnhof und insbesondere der zukünftigen Kletterhalle sowie dem Jugendplatz installiert werden.

Von der Münchenstraße aus bzw. von der Haltestelle Jödebrunnen kommend besteht zudem die Möglichkeit, den Westbahnhof über die neu angelegte Grünanlage am Jödebrunnen zu erreichen.

Zu 15. Zusätzliche Mülleimer am Jugendplatz:

Antwort der Verwaltung:

Mit der Herstellung des zweiten Bauabschnittes des Jugendplatzes werden zusätzlich noch zwei Mülleimer montiert, wodurch dann insgesamt sechs Behälter auf dem Jugendplatz zur Verfügung stehen. Damit wird eine gute Ausstattung mit Mülleimern erreicht.

Leuer

Anlage/n:

Protokoll der Begehung

Fachbereich 10
10.32

22. April 2015
Sachb.: H. Ahlborn
Tel.: 2361090
Fax: 2361092

Stadtbezirk 310 - Westliches Ringgebiet
Protokoll der Begehung im Bereich Büchnerstraße – Westbahnhof am 21. April 2015

Teilnehmer:

Mitglieder des Stadtbezirksrates Westliches Ringgebiet:

Herr Bezirksbürgermeister Dölz
Frau stellv. Bezirksbürgermeisterin Sewella
Herr Bosse
Herr Buchheister
Herr Ehbrecht
Herr Flügel
Herr Glaser
Herr Hillger
Herr Johannes
Frau von Kalm
Herr Mueller
Frau Ohnesorge
Frau Schulze
Herr Wendroth

Beratendes Mitglied:

Frau Johannes

Frau Ihbe, Bürgermeisterin
Herr Dobberphul, Bezirksbürgermeister Timmerlah-Geitelde-Stiddien
Herr Stadtteilheimatpfleger Hoffmann
Herr Meister
Herr Hinterberg, AntiRost
Frau Cil, plankontor
Frau Milkau
Herr Milkau
Herr Tenzer
Herr Könekamp, Planer und Architekt

Verwaltung:

Herr Dezernent Leppa, Wirtschaftsdezernat
Frau Knüsting, Fachbereich 61
Herr Aschendorf, Fachbereich 66
Herr Lilltheicher, Referat 0630
Herr Ahlborn, Fachbereich 10
Herr Flamm, Fachbereich 10
Frau Siedentopf, Fachbereich 10

Folgende Stichpunkte sind festzuhalten, bzw. von der Verwaltung zu prüfen:

1. Wie kann die Ringgleisquerung an der Hugo-Luther-Straße sicherer gemacht werden? Ampel, farbiger Straßenauftrag oder ähnliches.
(Fachbereich 66)
Die rot-weißen Absperrpfosten sind hier entfernt, es wird vermutet, wegen Kontrollfahrten der Polizei.
(Zust. FB 67)
2. Sackgassenschild verhindert nicht das Einfahren von Schwerlastverkehr in die Jahnstraße, obwohl keine Durchfahrtmöglichkeit zur Büchnerstraße besteht.
Gesamtproblem ist die Ausschilderung zum Gewerbegebiet Büchnerstraße.
Ausschilderung, dass keine Durchfahrt möglich ist, muss schon am Ring an der Einfahrt in die Hugo-Luther-Straße bestehen.

Ausschilderung zum Gewerbegebiet Büchnerstraße fehlt an der Ringkreuzung Münchenstraße und an der Einfahrt in den Pippelweg.

Wunsch der gewerbliche Anlieger: Schild mit Graphik.
(Zust. FB 66)

Um den Schwerlastverkehr über die Jahnstraße zu verhindern wird die Einrichtung einer Einbahnstraße oder Verengung der Fahrbahn (Betonkübel) vorgeschlagen.
(Zust. FB 66)
3. Es wird gebeten, die Bauten der Grundstücke Büchnerstraße Nr. 19 sowie Nrn. 21-23 bezüglich der Errichtung illegaler Bauten bzw. illegaler Nutzung zu überprüfen, ebenso das „Schrottautogrundstück“ gegenüber. (Lackiererei usw.) sowie das Eckgrundstück neben dem Gebäude „Kurth Knoblauch“ gegenüber. (Lackiererei usw.)
(Zust. Ref. 0630)
4. Die derzeit freie Eckfläche wird künftig von der Fa. Netzling (EDV-Dienstleister) genutzt. Die Stadt steht bzgl. der Nutzung dieser städt. Fläche mit der Firma in Kontakt. (Auskunft Frau Knüsting, FB 61)
5. Gem. Frau Knüsting stehen genügend Pkw-Stellflächen im gesamten Bereich zur Verfügung.
6. Die Herren Tenzer und Milkau bitten zu prüfen, ob vom Pippelweg kommend an beiden Kreuzungen zur Büchnerstraße eine „abknickende Vorfahrt eingerichtet werden könnte. Herr Tenzer bittet darüber hinaus zu prüfen, ob die Ausfahrt aus der Büchnerstraße linksherum über die Großmarkteinfahrt eingerichtet werden könnte. Das wäre sozusagen eine Drehung der Einbahnstraße.
(Zust. FB 66)
7. Herr Milkau bittet zu prüfen, ob nicht für den gesamten Bereich ab „Jolly-Joker“ in die Büchnerstraße eine Tempobeschränkung auf 30 km/h vorgenommen werden könnte.
(Zust. FB 66)
8. Die Nutzung für das historische Gebäude „Kurth Knoblauch“ steht noch nicht fest.
(FB 61, Frau Knüsting)
9. Herr Milkau regt hier für den Bereich der Ringgleisquerung ebenso eine Tempobeschränkung auf 30 km/h an. (Zust. FB 66)

10. Es wird gebeten zu prüfen, ob nicht eine Treppe von der Münchenstraße hinunter zum Jugendplatz eingerichtet werden kann. (Zust. FB 61)
11. Der Jödebrunnenweg ist nicht beleuchtet. Beleuchtung sollte erfolgen. (Zust. FB 66)
12. Für den Schilderbaum (mit Hinweis auf die Gewerbebetriebe) Münchenstraße ist das Stadtmarketing Ansprechpartner.
13. Es wird ein Fuß- Radweg aus Richtung Jödebrunnen entlang der Münchenstraße hinunter zum Pippelweg/Büchnerstraße gewünscht. (Zust. FB 61)
14. Herr Meister macht auf die ehemaligen Bahnanlagen des Westbahnhofs wie Gleise und Prellbock aufmerksam. Zur Eröffnung am 30. Oktober 15 soll hier ein Draisinenfahren stattfinden.
15. Am Jugendplatz sind zu wenig Mülleimer aufgestellt. (Zust. FB 67)
16. Herr Hinterberg von AntiRost erklärt, dass die 5 aufgestellten Metallcontainer in der nächsten Zeit mit industriekulturellen und industriegeschichtlichen Dingen bestückt werden, die auf die ehemalige industrielle Nutzung des Areals hinweisen.
17. Herr Könekamp (Planer und Architekt) erklärt, dass die Fliegerhalle (ehem. Gerätehalle der Stadt) zu einem Kletterzentrum umgebaut werden soll. Baubeginn soll noch in diesem Jahr sein.

gez.

Ahlborn